

II-202 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

IX. Gesetzgebungsperiode

25.7.1962

295/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Haselwanter, Katzengruber und Genossen

an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,
betreffend die wasserrechtlichen Bewilligungen zur Entnahme von Kies und Schotter aus dem österreichischen Teil des Bodensees.

-.-.-

Die Erteilung der wasserrechtlichen Bewilligungen für die Entnahme von Kies und Schotter aus dem österreichischen Teil des Bodensees wird in mehrfacher Hinsicht kritisiert.

1. Die Nachfrage nach Kies und Schotter durch die Baugewerbetreibenden ist auf Grund der bestehenden Konjunktur auf dem Bausektor derart groß, daß zur Vermeidung von Engpässen in der Schotteranlieferung die Bewilligungspraxis geändert werden müßte. Es müßte der hohe Wasserstand am Bodensee im Sommer berücksichtigt werden; außerdem müßten jene Schwierigkeiten beseitigt werden, die sich für die bewilligende Behörde durch die Beachtung der Seeuferschutzverordnung ergeben.

2. Eine schweizerische Firma, KIBAG, baggerte angeblich mit Genehmigung der Behörde in einer Woche aus dem österreichischen Teil des Bodensees ebenso viel Kies, wie dies einer der wenigen inländischen Firmen nur für das ganze Jahr erlaubt wird. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die maschinelle Einrichtung der österreichischen Firmen eine Kiesentnahme erlauben würde, die um nichts hinter jener der schweizerischen Firma zurückstünde.

3. Sehr viel gewonnenes Kies- und Schottermaterial soll in die Schweiz gehen. Da aus verschiedenen Gründen, im besonderen auch wegen der Beeinflussung des Grundwasserspiegels, mit der Entnahme von Kies und Sand hausgehalten werden muß, wird dies als Mißstand empfunden. Bei kommenden Großbauten, wie dem Bau der Autobahn und dem Bau eines zweiten Geleises der Österreichischen Bundesbahnen in Vorarlberg, werden sich große Schwierigkeiten bei der notwendigen Anlieferung von Kies und Sand ergeben.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Handel und Wiederaufbau die nachstehenden

295/J

- 2 -

Anfragen:

1. Ist der Herr Bundesminister bereit zu veranlassen, daß den österreichischen Kies- und Sandgewinnungsunternehmungen in gleicher Weise und ohne jede Bevorzugung auf Jahre hinaus die Entnahme von Kies und Sand aus dem österreichischen Teil des Bodensees durch die Erstellung eines langfristigen Rahmenplanes gesichert wird?
2. Ist der Herr Bundesminister bereit, entsprechende Vorkehrungen zu treffen, daß ausländische Firmen durch die Erteilung von wasserrechtlichen Bewilligungen für die Kiesentnahme aus dem Bodensee nicht bevorzugt werden?
3. Hält es der Herr Bundesminister für zweckmäßig, den Export von Kies und Schotter in das Ausland von dem Gesichtspunkt aus zu überprüfen, daß auf lange Sicht der inländische Bedarf gesichert sein muß?

-.-.-.-